



Landeshauptstadt
München
**Referat für
Bildung und Sport**

Auf einen Blick

Bildung

Sport

- 1 Vorwort
- 2 Kita und Schule
- 3 Sport
- 4 Zukunft gestalten
- 5 Service und Beratung



Liebe Münchner*innen,

die Themen Bildung und Sport sind für die Stadtgesellschaft von zentraler Bedeutung, so gut wie alle Münchner*innen sind in irgendeiner Weise betroffen. Deshalb geben wir unser Bestes dafür, dass für alle Münchner*innen Kindertageseinrichtungen, Schulen und Sportstätten vorhanden sind. Wir wollen, dass jedes Kind, jede*r Jugendliche und jede*r Erwachsene in unseren Bildungseinrichtungen individuell gefördert wird und die Chance für einen bestmöglichen Abschluss erhält. Auf dieses Ziel zahlen auch die dezentralen Bildungsangebote unserer zehn BildungsLokale sowie die Arbeit des Pädagogischen Instituts – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement ein. An erster Stelle stehen hierbei immer unsere Leitziele Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit.

Für ein attraktives Sportangebot in der Stadt fördert unser Referat Sportvereine, unterhält eigene Sportanlagen und organisiert ein umfangreiches und kostengünstiges Freizeitsportangebot. Darüber hinaus sind wir Gastgeberstadt für Sportgroßveranstaltungen und internationale Turniere.

Bei all unseren Aktivitäten ist uns wichtig, dass die Münchner Bürger*innen mit dem Angebot, das wir schaffen, zufrieden sind. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unseren Service und die Qualität unserer Arbeit zu verbessern.

Das Wachstum der Stadt stellt uns vor große Herausforderungen: Wir brauchen mehr Kitas, Schulen und eine erweiterte Sportinfrastruktur. Mit unseren Kita-, Schul- und Sportbauprogrammen investieren wir Milliarden in die Sanierung und den Ausbau neuer Bildungseinrichtungen sowie neuer Sportstätten.

Es gibt viel zu tun! Mit dieser Broschüre erhalten Sie einen kleinen Einblick in unsere Arbeit.

Ihr Florian Kraus,
Referent für Bildung und Sport

Über uns

städtische Kindertagesstätten, rund

460



städtische Schulen

126

Sportstätten

456

Das RBS gilt als das größte Referat der Landeshauptstadt München. Unsere Zentrale befindet sich in der Bayerstraße 28, nur wenige Gehminuten vom Münchner Hauptbahnhof entfernt. Die Bayerstraße ist gleichzeitig unser größter Standort. Darüber hinaus haben wir 20 Außenstellen – vom Pädagogischen Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement, das unsere Lehr- und Erziehungskräfte fortbildet, bis zur Städtischen Bildungsberatung oder den BildungsLokalen in den Stadtteilen. Das RBS verfügt über ein Haushaltsvolumen von 2 Milliarden Euro.



Unsere Mitarbeiter*innen kommen aus unterschiedlichen Fachbereichen: Neben Pädagog*innen sowie Verwaltungskräften arbeiten bei uns unter anderem auch Politolog*innen, Bauingenieur*innen sowie Handwerker*innen und Küchenkräfte. Ein Großteil unserer Mitarbeiter*innen sind jedoch Lehrkräfte sowie Erzieher*innen an unseren Bildungseinrichtungen.

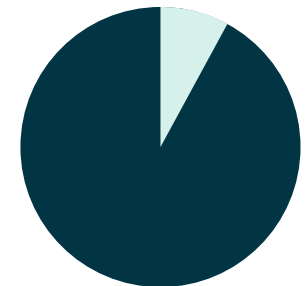
Das RBS als Arbeitgeberin

Mitarbeiter*innen

● Gesamt
15.000

● davon in der Bayerstraße 28
800

Als Arbeitgeberin bieten wir unter anderem familienfreundliche Arbeitszeiten, die zeitliche Abgeltung von Plusstunden und eine Erstattung des Deutschland-Ticket Jobtickets. Vielfältige Homeoffice-möglichkeiten und Betriebliches Gesundheitsmanagement sind für uns selbstverständlich. Die Landeshauptstadt München ist mit dem Prädikat „Total E-Quality“ ausgezeichnet, da wir uns besonders für gleiche Bezahlung, unabhängig vom Geschlecht, einsetzen.



Das RBS unterhält rund **460** städtische Kitas sowie **126** städtische Schulen.

Von Anfang an da

Das RBS unterhält rund 460 städtische Kindertageseinrichtungen (Kinderkrippen, Kindergärten, Häuser für Kinder, Horte, Tagesheime und kooperativer Ganztags) und beaufsichtigt über 1.080 weitere in freier Trägerschaft. Stadtweit stehen somit in insgesamt über 1.540 Einrichtungen rund 100.000 Plätze für Krippen-, Kindergarten- und Schulkinder zur Verfügung (Stand: 2024). In den vergangenen Jahren hat die Stadt München die Infrastruktur ausgebaut: Zwischen den Jahren 2000 und 2023 entstanden rund 41.000 zusätzliche Kita-Plätze. Unser Ziel ist es, jeder Familie ein bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot zu machen. Dabei hilft unsere Elternberatungsstelle, die wir 2013 eingerichtet haben.

Die Münchner Kitaförderung

Die Münchner Kitaförderung ist ab September 2024 die kommunale, freiwillige Förderung von Kindertageseinrichtungen in München. Sie löst die „Münchner Förderformel“ ab. Mit circa 170 Millionen Euro jährlich unterstützt die Stadt München Kindertageseinrichtungen in freier und sonstiger Trägerschaft. Damit wird sichergestellt, dass die Kita-Gebühren flächendeckend niedrig bleiben können. Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit stehen hierbei für uns immer im Vordergrund.

Größte kommunale Schulträgerin

Von den Grundschulen bis zu den beruflichen Schulen: In unserer Stadt gibt es insgesamt mehr als 360 öffentliche Schulen. Wir stellen die Gebäude zur Verfügung und betreiben selbst 126

städtische Schulen — dazu gehören Realschulen, Gymnasien, Schulen besonderer Art, Schulen des Zweiten Bildungsweges sowie der Großteil der beruflichen Schulen in München.

Das Angebot der 87 städtischen beruflichen Schulen reicht dabei von der Berufsvorbereitung und Berufsintegration für junge Menschen ohne Ausbildungsvertrag oder mit mangelnden Deutschkenntnissen über Berufsschulen und Berufsfachschulen, die für rund 130 Ausbildungsberufe das notwendige Knowhow vermitteln, bis zu den Fachakademien und Fachschulen mit den unterschiedlichen Formen der beruflichen Weiterqualifizierung auf Bachelorniveau sowie der Beruflichen Oberschule, die mit der Hochschulreife abschließt. Auch die Wirtschaftsschulen werden dem beruflichen Schulwesen zugeordnet.

Auch Deutschlands größte kommunale Musikschule, die Städtische Schule der Phantasie, und die Tierparkschule gehören zu unserem Portfolio. Die Lehrkräfte dieser Schulen sind direkt bei der Landeshauptstadt angestellt und haben damit einen garantierten Arbeitsplatz innerhalb der Stadtgrenzen. Insgesamt unterrichten wir an unseren städtischen Schulen fast 70.000 Schüler*innen und beschäftigen über 5.300 Lehrkräfte.

Ganztägige Betreuungsangebote für Grundschul Kinder

Um Münchner Familien zu unterstützen und entlasten, gibt es seit 2018 die Kooperative Ganztagsbildung an Grundschulen. Das neue Ganztagsmodell verbindet Unterricht und eine anschließende Betreuungsphase. Grundschul Kinder bekommen den ganzen Tag Bildung und Betreuung an ihrem Schul-

standort – auch in den Ferien. Lehrkräfte und Erziehungskräfte arbeiten dabei stets zusammen: Alle Räume werden von allen genutzt. Das Modell wird immer weiter ausgebaut und derzeit an 30 Schulen angeboten. Ab dem Schuljahr 2024/25 sind es 32 Schulen.

LGBTIQ* an den städtischen Schulen in München

Die gesellschaftliche Diversität ist geprägt von der Vielfalt der Geschlechter sowie den unterschiedlichen sexuellen Orientierungen. Dies spiegelt sich auch in den Schulen wider. Daher hat es sich das Referat für Bildung und Sport zur Aufgabe gemacht, dass lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, intergeschlechtliche Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Schule Anerkennung erfahren und Gleichstellung erleben.

Schule soll ein Ort sein, an dem Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ihre Persönlichkeit in einer geschützten Umgebung entwickeln können und bei ihrer individuellen Identitätsentwicklung unterstützt werden. Alle Kinder und Schüler*innen sollen die Fähigkeit erwerben, mit Vielfalt umgehen zu können. Verwirklicht wird dies durch Angebote der zentralen Koordinie-

rungsstelle LGBTIQ* Schule sowie des Pädagogischen Instituts – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement im Bereich LGBTIQ*. Unser Ziel ist es LGBTIQ* in den Schulen sichtbar zu machen, umfassend aufzuklären und zu informieren, um damit mehr Toleranz und Akzeptanz zu erreichen.



Wir suchen laufend Lehrkräfte für unsere Schulen und bieten einen sicheren Arbeitsplatz in der Weltstadt mit Herz. Nähere Informationen im Internet unter lehrer-in-muenchen.de.



**München
gestaltet Bildung
partizipativ, bunt,
digital und
zukunftsorientiert.**



Digitale Zukunft an Kitas und Schulen

Die digitale Transformation verändert die Bildungslandschaft grundlegend. Um mit der Veränderungsgeschwindigkeit Schritt zu halten, begleitet und unterstützt das Team der Medienpädagogischen Steuerung (MPS) zusammen mit den IT-Bedarfsmanager*innen die Bildungseinrichtungen auf ihrem Weg in die digitale Zukunft. Gemeinsam mit dem IT-Referat und weiteren IT-Dienstleistern werden die Rahmenbedingungen geschaffen, damit Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf ein Leben im 21. Jahrhundert vorbereitet werden können. Dabei müssen die unterschiedlichen Anforderungen und Strukturen der Schulen und Kindertagesstätten berücksichtigt werden, um für eine zielgerichtete Bedarfsermittlung und ein zukunftsweisendes Innovationsmanagement zu sorgen und die Medienbildung an den Münchner Bildungseinrichtungen fest zu verankern.

In diesem Zusammenhang kommt dem Pädagogischen Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement die Verantwortung für die Fort- und Weiterbildung unser Pädagog*innen sowie eine wesentliche Funktion als Impulsgeber im Rahmen des Innovationsmanagementprozesses zu.

Herausforderungen datenbasiert angehen

Für die Mitarbeiter*innen des Strategischen Bildungsmanagements und Monitorings (SBM) dreht sich alles um die Frage: Welche datenbasierte Bildungsstrategie braucht unsere Stadt angesichts der aktuellen Herausforderungen? Diese Fragestellung wurde aktuell in einem breit angelegten

„Die Münchner Bildungseinrichtungen brauchen Digitalisierung als Instrument für mehr Bildungsgerechtigkeit.“

Beteiligungsformat mit Münchner Bildungsakteur*innen im Rahmen der Fortschreibung der Leitlinie Bildung bearbeitet. Dabei wurden neue Leitprojektdenken entwickelt, mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für Bildung zu optimieren und unsere Münchner Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen fit für die Zukunft und für die veränderten Anforderungen in der Welt des 21. Jahrhunderts zu machen. Mit der bedarfsorientierten Ressourcensteuerung im Schulbereich erhalten städtische wie auch staatliche Schulen mit besonderer Herausforderung zusätzliche Mittel nach transparenten Kriterien, um dem Zusammenhang von Bildungserfolg und sozialer Herkunft entgegenzuwirken. Dies ist erforderlich, da Erkenntnisse aus dem Bildungsmonitoring auch für München bestehende Ungleichheiten belegen. Das Leitziel unseres Referates ist dabei stets im Blick: Die Herstellung von mehr Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit für eine Teilhabe aller.

Herausforderungen strategisch angehen

Seit Januar 2019 ist die Stabsstelle Kommunales Bildungsmanagement im Pädagogischen Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement im Referat für Bildung und Sport verortet. Die Stabsstelle ist zuständig für Strategieentwicklung, Koordinierung und Vernetzung sowie des Datenmanagements zu Themen im Bildungsbereich wie Übergangmanagement, Bildung für Neuzugewanderte oder Bildung für nachhaltige Entwicklung. Sie ist hierbei verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung einer referats- und akteursübergreifenden Bildungsstrategie für München, deren Basis die Daten des Bildungsberichts und des Sozialmoni-

torings sind. Im Dezember 2023 hat der Stadtrat dem Kommunalen Bildungsmanagement den Auftrag erteilt, zur Unterstützung dieser Verbesserungen eine zentrale Koordinierungsstellen für inklusive Angebote im Bildungsbereich einzurichten.

Um die Münchner Bildungsakteure stärker als bisher ins Bildungsgeschehen einzubinden, hat der Münchner Stadtrat bereits 2010 jährliche Konferenzen etabliert. Im Rahmen des Bildungskongresses werden unter Vorsitz der Stadtspitze übergreifende Bildungsthemen vorgestellt. Ziel ist, eine breite Diskussion über Strategien und Maßnahmen zur Verwirklichung von mehr Bildung, Schaffung von Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit in München anzuregen. Weitere Zielsetzungen liegen in der Weiterentwicklung der Münchner Bildungslandschaft sowie in einer gemeinsam getragene Problemerkennung auf der Basis aktueller Bildungsberichte und Monitoringergebnisse.

Die Sportstadt München bewegt.

„Mit unseren vielfältigen Angeboten an Sportprogrammen und -veranstaltungen und unserer umfangreichen Sportvereinsförderung bieten wir niederschwellige Sportteilhabe für alle Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder Religion.“

Ausbau und Unterstützung der Münchner Sportlandschaft

Unser Referat fördert den Münchner Sport auf vielfältige Weise. Wir planen und entwickeln Sportstätten sowie Sportflächen. Mit unseren Sportbauprogrammen stellen wir allen Sporttreibenden eine große Sportinfrastruktur bereit und engagieren uns bei vielen Groß- und Sonderprojekten. Das RBS unterhält eine Vielzahl eigener Sportstätten: 22 Bezirkssportanlagen, 15 Freisportanlagen, 3 Schulsportfreianlagen, 2 städtische Stadien (Stadion an der Grünwalder Straße und Dantestadion), 2 Eis- und Funsportzentren, 32 Schulschwimmbäder sowie rund 380 Schulsporthallen. Daneben werden Sportvereine mit umfangreichen Zuschüssen finanziell unterstützt. Für die Förderung von Sportvereinen, die eine eigene Sportanlage unterhalten sowie für die Förderung des Alltagsgeschäfts der Vereine stehen jährlich jeweils 3,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Den Bau von neuen Sportanlagen oder die Durchführung von Modernisierungsmaßnahmen unterstützen wir mit Zuschüssen und zinslosen Darlehen. Das Gesamtbudget für die nächsten Jahre beträgt hier rund 30 Millionen Euro.

FreizeitSport

Mit dem FreizeitSport-Programm bietet das RBS ein flächendeckendes und günstiges Sportangebot für alle. Das kostengünstige Hallensport Programm sowie das kostenlose Fit im Park Angebot richtet sich dabei vor allem an Erwachsene. Kids und Teens können bei den Feriensportkursen und dem Spielgeräteverleih sowie den kostenlosen Angeboten bei den Spielaktionen, den Schulklassenprogrammen und Open Sports neue Sportarten entdecken und gemeinsam aktiv werden.

Sport zum Zuschauen und Mitmachen bieten unsere städtischen Sportfestivals – vom Wassersport bis zum Outdoorsport.

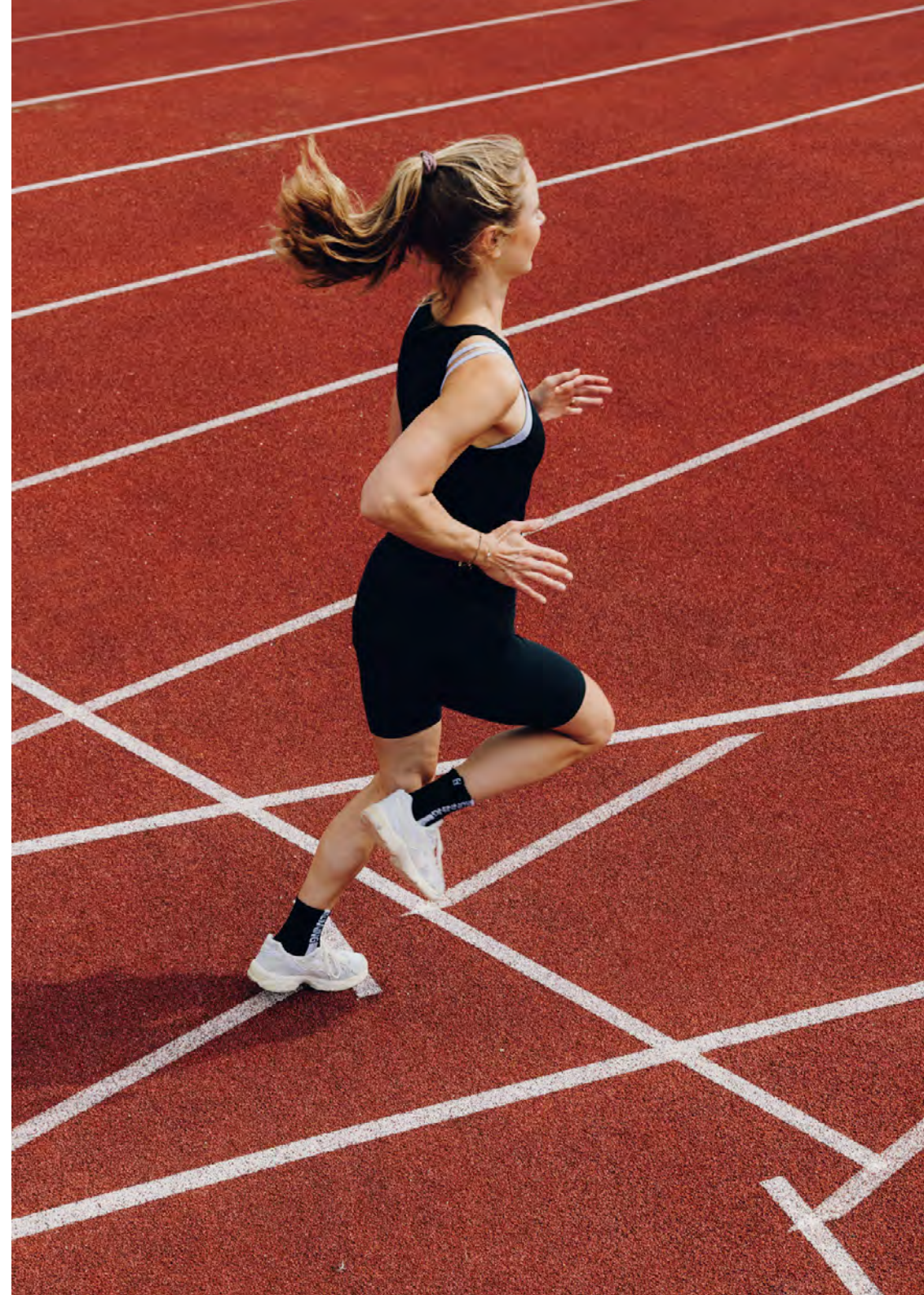
Gastgeberin internationaler Sportevents

Sportgroßereignisse wie die European Championships 2022, American Football Matches der NFL oder die UEFA EUROs 2021 und 2024 lassen München in den Fokus der internationalen Sportwelt rücken. Sie stärken unseren Ruf als sichere, weltoffene und professionelle Gastgeberin. Von den Gästen aus aller Welt profitiert die Wirtschaft der Stadt und die Münchner*innen erfreuen sich an noch mehr Freizeitangeboten.

Urbane Sportkultur

Trend- und Actionsportarten wie beispielsweise Skateboard, BMX, Dirtbiken, Riversurfen, Bouldern oder Parkour werden immer beliebter. Die Stadt München fördert bereits seit vielen Jahren öffentliche und kostenlose Programme in Schulen und Grünanlagen und erreicht damit viele Kinder und Jugendliche.

Ganzjährig nutzbare und wetterunabhängige Sportstätten sind ein weiterer wichtiger Baustein für die Weiterentwicklung von Trend- und Actionsportarten im öffentlichen Raum.





4

Zukunft gestalten

**Wir fördern
ganztägige Betreuung,
Klimaschutz,
Inklusion und
Demokratiebildung.**



Bildungsbauoffensive

Unsere Stadt wächst und die Bildungs- und Sportinfrastruktur wächst mit Hilfe der Kitabau-, Schulbau- und Sportbauprogramme mit. Im Rahmen der städtischen Schul- und Kitabauoffensive investiert die Stadt Milliardenbeträge in den Bau und die Sanierung von Schulen und Kitas. Bisher wurden vom Stadtrat fünf Schulbauprogramme mit einem Volumen von knapp 8,7 Milliarden Euro beschlossen.

Durch diese Schulbauprogramme werden 62.500 Schulplätze geschaffen, 74 Mensen erbaut und fast 200 Sporthalleinheiten errichtet. Ein Schwerpunkt der Schulbauprogramme ist, eine ganztägige Betreuung der Schüler*innen zu ermöglichen. Weiterhin werden durch die Kitabauoffensive 8.800 Kita-Plätze an 96 Standorten realisiert. Weitere Schul- und Kitabauprogramme sind geplant.

Neben den Schulen verbessern wir auch die Sportinfrastruktur: Das Sportbauprogramm wurde 2017 durch den Stadtrat beschlossen und stellt sicher, dass die städtischen Freisportanlagen Zug um Zug erneuert werden. Mittlerweile wurde im Rahmen des Sportbau-

programms das 4. Maßnahmenpaket beschlossen. Die Stadt stellt hierfür mehr als 100 Millionen Euro zur Verfügung und plant bereits weitere Maßnahmen.

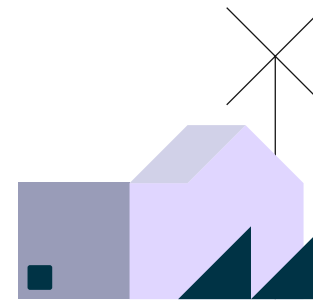


Lernhauskonzept: Kleine Schulen in einer Schule

Das Münchner Lernhauskonzept erfüllt die Anforderungen an einen zeitgemäßen, funktionalen und zukunftsorientierten Schulbau, besonders auch für den Ganztag und die Inklusion. Die Lernorte beziehungsweise Räumlichkeiten in der Schule bieten eine Balance und Flexibilität für den Differenzierungs-, Bewegungs- und Rückzugsbedarf – auch für Schüler*innen mit besonderen Bedürfnissen.

Durch integrierte Raumlösungen, die einen zeitlich rhythmisierten und räumlich integrierten Ganztag ermöglichen, können die gewünschten pädagogischen Wirkungen erzeugt werden. Sämtliche Flächen des Lernhausclusters sind den ganzen Tag sowohl für den Unterricht als auch für die ganztägige Betreuung nutzbar. Eine Schule besteht aus mehreren Lernhausclustern, die je

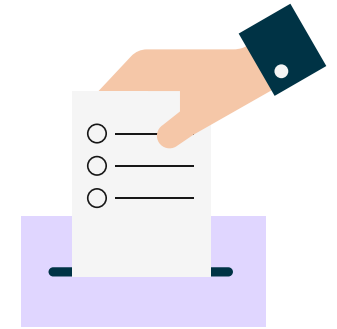
nach Größe der Schule modularartig ineinandergefügt werden. Ein Lernhauscluster besteht aus einer festgelegten Anzahl von Klassenzimmern, einem zentralen Forum, Räumen für den Ganztag sowie für Inklusion und verfügt über eigene Sanitärräume. Neben einem zentralen Personalbereich stehen dem pädagogischen Personal dezentrale Teamzimmer in den einzelnen Lernhäusern zur Verfügung. Die offene Gestaltung mit Glaselementen zwischen den Räumen ermöglicht einen engen Austausch zwischen dem pädagogischen Personal und Schüler*innen.



Klimagerechtes Bauen

Unser Ziel ist es, alle Münchner Bildungseinrichtungen in ihrer Vorbildfunktion ganzheitlich nachhaltig zu gestalten. Gemeinsam mit dem Baureferat legen wir dabei Wert auf eine klima- und ressourcenschonende Bauweise und Betrieb der Bildungsinfrastruktur. Ein Schwerpunkt ist neben der Energieeffizienz die klimafreundliche Wärmeversorgung über Fernwärme und Wärmepumpenanlagen. Ebenso trägt bei Neubauten die nachhaltige

Ausführung der Gebäude in Holzbeziehungsweise Holzhybridbauweise und der Einsatz von Recyclingbeton zur Ressourcenschonung bei. Bei Bestandsliegenschaften leistet insbesondere das Nachrüsten von Photovoltaikanlagen und LED-Beleuchtung einen wichtigen Beitrag zum energieeffizienten Betrieb.



Demokratiebildung

Wir unterstützen aktiv bürgerschaftliches Engagement an unseren Bildungseinrichtungen. Darüber hinaus fördern wir die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an sie betreffenden Themen und Fragestellungen in unseren Bildungseinrichtungen. Dadurch tragen wir zur Stärkung ihrer demokratischen Kompetenzen bei und fördern ihre Fähigkeit, selbstwirksam zu handeln. Die Förderung der Demokratiebildung an unseren Bildungseinrichtungen liegt uns besonders am Herzen, da sie eine grundlegende Voraussetzung dafür ist, demokratische Prozesse zu verstehen und aktiv daran teilzuhaben.

Hierbei unterstützt der Fachdienst Politische Bildung die Münchner Schulen dabei, Demokratie und Menschenrechte zu fördern und zu leben, Diskriminierung, insbesondere Rassismus, professionell entgegenzuwirken, mit jungen Menschen eine Vision für das Leben in einer gerechteren und zukunftsfähigen Welt zu entwickeln. Zu den Aufgaben gehört auch die Regionalkoordination des bundesweiten Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ sowie die Organisation des Mosaik-Jugendpreises „mit Vielfalt gegen Rassismus“.



Bildung für nachhaltige Entwicklung

Darüber hinaus ist es unser Ziel, junge Menschen mit den erforderlichen Kompetenzen auszustatten, um aktiv an einer sozial-ökologisch gerechteren Gesellschaft mitzuwirken. Deshalb unterstützen wir Münchner Schulen und Kitas dabei, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz in ihrer täglichen Arbeit zu verankern. Darüber hinaus fördern wir den Klimaschutz und tragen so dazu bei, dass München seine

Klimaziele erreicht. Um dies zu erreichen, vernetzen wir Pädagog*innen und Schüler*innen, entwickeln Bildungsmaterial, fördern Projekte, helfen bei der Erstellung eines ökologischen Fußabdrucks oder verbessern die Abfallkonzepte.

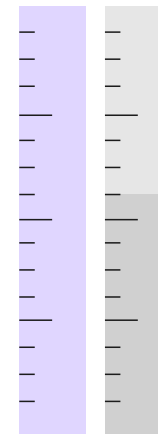


Inklusion

In der Bildungspolitik der Landeshauptstadt München sind Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit zentrale Ziele und sie verkörpern Werte, von denen die Umsetzung aller Strategien und Maßnahmen geleitet ist. Alle Münchner*innen sollen unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem sozialen und ökonomischen Status und ihrer Weltanschauung dieselben Möglichkeiten haben, ohne Beeinträchtigung, jedoch auf ihre individuellen Voraussetzungen angepasst und möglichst nachhaltig Bildung zu erwerben, sich beruflich zu qualifizieren und persönlich weiterzuentwickeln und ihren Platz in der Bildungslandschaft zu finden.

Bildung ist der Schlüssel zu jeder Gesellschaft und so setzt sich die Landeshauptstadt München für alle Men-

schene ein, die benachteiligt sind oder werden, indem gleiche und passende Lern- und Bildungsvoraussetzungen für alle geschaffen werden. Gender Mainstreaming, Geschlechtergerechtigkeit und Inklusion sind zentrale Themen der Münchner Bildungsstrategie. Durch die Umsetzung entsprechender Stadtratsbeschlüsse, die Erstellung, Umsetzung und Evaluation von einschlägigen Konzepten und die Zusammenführung von Schulen und außerschulischen Bildungspartner*innen setzen wir uns für die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit aller Menschen der Münchener Bildungsgesellschaft ein. Unser Ziel ist die Stärkung einer Haltung, die den hohen Stellenwert von lebenslanger Bildung anerkennt und lebt und Vielfalt bewusst fördert.



Betrieblichen Gleichstellung im RBS

Die örtliche Gleichstellungsbeauftragte des Referats für Bildung und Sport ist vom Oberbürgermeister bestellt. Ihre Stellenbesetzung und Verortung sind

im Bayerische Gleichstellungsgesetz und in der Satzung der Landeshauptstadt München zur Gleichstellung von Frauen und Männern festgeschrieben. Ihre Aufgaben unterliegen den Steuerungsvorgaben der städtischen Gleichstellungsstelle für Frauen, die im Rathaus verortet ist. Konzepte und Leitlinien unterstützen die Umsetzung der betrieblichen Gleichstellung und bieten Handlungsorientierung.

Die örtliche Gleichstellungsbeauftragte unterliegt der Schweigepflicht, was für die vertrauensvolle Beratung der Beschäftigten von großer Bedeutung ist. In der Erfüllung ihrer Aufgaben ist sie weisungsfrei tätig.

Beispiele für die Umsetzung der betrieblichen Gleichstellung:

Vertrauliche Beratung und Krisenbegleitung zur betrieblichen Gleichstellung und zur Förderung der beruflichen Entwicklung von Frauen*

Teilnahme an Vorstellungs- und Personalgesprächen zu Gleichstellung und Diskriminierung

Koordination von geschlechterbezogenen Maßnahmen des RBS (z.B. bei Fortbildungsangeboten)

Arbeit zu referatsübergreifenden Themenstellungen zu Gleichstellung und geschlechtsspezifischer Gewalt



Beratung und Service

1 – Bayerstraße 28

→ Referat für Bildung und Sport
(Zentrale)

→ Städtische Schule der Phantasie

Entwicklung kreativer Angebote für
Grund- und Förderschulkinder

→ Städtische Sing- und Musikschule

Konzeption musischer Unterrichtsange-
bote für Kinder, Jugendliche und junge
Erwachsene

2 – Goethestraße 12, 53

→ Städtische Bildungsberatung

Beratung zu Schule, Beruf, Ausbildung,
Studium und Weiterbildung

Mehrsprachige Beratung in 14 Spra-
chen, Unterstützung der Kommunika-
tion zwischen Eltern und Fachkräften in
über 40 Sprachen

3 – Herrnstraße 19

→ Pädagogisches Institut – Zentrum für
Kommunales Bildungsmanagement:

Konzeption, Organisation und Durch-
führung von Fort- und Weiterbildungs-
maßnahmen für Lehr- und Erziehungs-
kräfte

Beratung von pädagogischen Einrich-
tungen zur Weiterentwicklung

4 – Landsberger Straße 30

→ Kita-Elternberatungsstelle

Unterstützung bei der Suche nach
Betreuungsplätzen für Kinder
Zentrale Gebührenstelle

5 – Landsberger Straße 36

→ Schulungscenter Kindertageseinrich-
tungen

Betreuung des städtischen Erziehungs-
personals zu technischen Fragen

6 – Neuhauserstraße 39

→ Amt für Ausbildungsförderung

Beratung und Beantragung von BAFöG
und AFBG; Bearbeitung von Anträgen
für Studierende in Österreich.

→ Bußgeldstelle

Beratung zu Hilfsangeboten bei Schul-
pflichtverletzung; Bearbeitung von
Anzeigen.

→ Fortbildungsinstitut für Lehr- und
Erziehungskräfte

Internationale Austauschprogramme für
Schüler*innen und Bildungspersonal;
Koordination von Europaprojekte.

→ Gast- und Vertragsschulwesen

Schüler*innenbeförderung;
Kostenfreiheit des Schulwegs.

→ Zentraler Schulpsychologischer
Dienst

Schulpsychologische und sonderpäda-
gogische Beratung für Schüler*innen,
Eltern und Lehrkräfte.

7 – Riesstraße 32

→ Stadtbildstelle/Medienservice
medienBox

Verleih von Medien aller Art
Medienpädagogischer Lern- und Be-
suchsort für Kinder

8 – Sachsenstraße 2

→ Geschäftsbereich Sport/FreizeitSport

Entwicklung und Umsetzung städti-
scher Sportangebote

9 – Schwanthalerstraße 40

→ Staatliches Schulamt

Schulaufsicht über staatliche Grund-
und Mittelschulen

10 – Tierparkstraße 30

→ Münchner Tierparkschule

Außerschulischer Lernort, Vermittlung
von Wissen über Tiere und deren Le-
bensräume

Bildung im Quartier

Bildung im Quartier unterstützt mit den
Münchner BildungsLokalen bei der Er-
schließung von Bildungszugängen und
fördert die Bildungsgerechtigkeit durch
offene und kostenlose Beratungs- und
Bildungsangebote wie zum Beispiel im
Bereich der Sprach- und Lernförderung.
Neben den BildungsLokalen bieten wir
in weiteren Stadtbezirken ein Mobiles
Bildungsmanagement an.

● Berg am Laim
Schlüsselbergstraße 4

● Hasenberg
Ittlinger Straße 82

● Freiham
Grete-Weil-Straße 26

● Giesing
Schlierseestraße 73

● Milbertshofen – Am Hart
Troppauer Straße 10

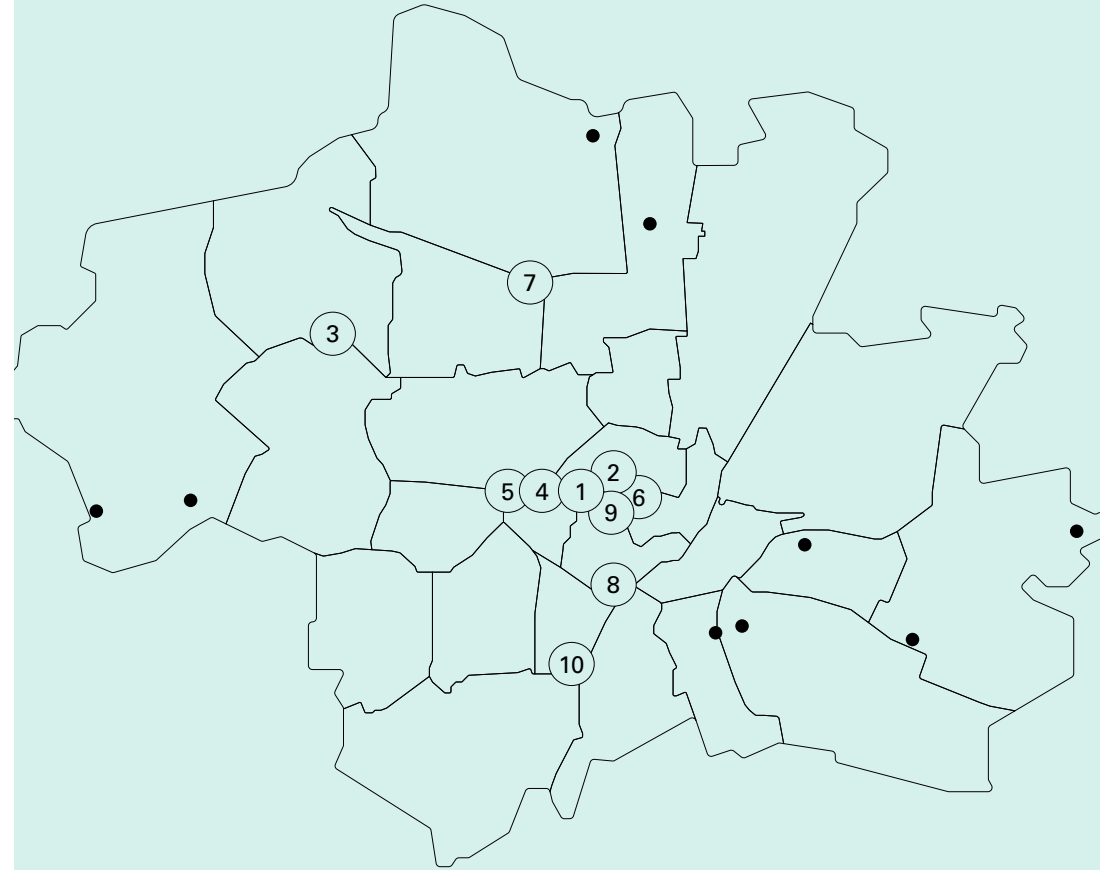
● Neuaubing – Westkreuz
Radolfzeller Straße 11a

● Neuperlach
Peschelanger 8

● Ramersdorf
Balanstraße 79

● Riem
Elisabeth-Castonier-Platz 17

● Schwanthalerhöhe
Ligsalzstraße 2



Impressum

Herausgeberin
Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport
Presse und Kommunikation
Bayerstraße 28
80335 München

Fotografie
Amelie Niederbuchner

Gestaltung
Bureau Bordeaux

1. Auflage
Stand: April 2024